

# **WORTSCHATZARBEIT IM ENGLISCHUNTERRICHT**

Katrin Reinisch



# 1 Bedeutung



## der Wortschatzarbeit im Fach Englisch

In der Didaktik der Fremdsprachen nimmt die Wortschatzarbeit einen hohen Stellenwert ein, da die semantische Komponente von Sprache die wichtigste für die Verwirklichung aller Äußerungsabsichten ist.<sup>1</sup> Aus diesem Grund bedarf es einer ständigen Motivation zur Wortschatzarbeit. Es ist nicht immer leicht, im Unterricht genügend Zeit für das Üben und Vertiefen von Wortschatz zu finden, zumal das „Vokabellernen“ von den Lehrkräften und den Lernenden oftmals als trockene Paukerei empfunden wird. Schülerinnen und Schüler wissen oft nicht, wie sie sich den Wortschatz eigenständig aneignen können, sodass er möglichst langfristig und anwendungsbereit zur Verfügung steht. So wird das Vokabellernen häufig zur ungeliebten Pflicht, der mehr oder weniger gewissenhaft nachgekommen wird. Die Einführung von Vokabeln und die Vermittlung von Lernstrategien sollten daher zum unverzichtbaren Bestandteil des Unterrichts werden. Nur so wird es Schülerinnen und Schülern zur Gewohnheit, sich Vokabeln (auch zu Hause) so anzueignen, dass sie sie wirklich verwenden können.

In der Praxis ist es jedoch nicht immer leicht, für die Wortschatzarbeit innerhalb des kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts den geeigneten Platz zu finden. So möchten Lehrkräfte auf jeden Fall langweilige Drillübungen vermeiden und viel Raum für Kommunikation und Interaktion geben. Wie passt da das Vokabellernen hinein?

### Grundsätzliches über Wortschatz in den Fremdsprachen ...

Man unterscheidet zwischen passivem (auditiv-passivem und visuell-passivem) Wortschatz und aktivem (mündlich-aktivem und schriftlich-aktivem) Wortschatz. In der Fremdsprache ist der Unterschied zwischen den beiden Komponenten größer als in der Erstsprache, denn ein deutscher Muttersprachler hat im Durchschnitt etwa 12.000 Wörter in seinem aktiven Wortschatzspeicher, wobei der rezeptive Wortschatz sogar bis zu 100.000 Wörter umfassen kann. In der Fremdsprache geht man in der Grundstufe von etwa 2.000 Wörtern, in der Mittelstufe von etwa

---

1 Quetz 1995, S. 143

3.000 bis 4.000 Wörtern und in der Oberstufe von ungefähr 6.000 Wörtern im aktiven Wortschatz aus.<sup>2</sup>

Der passive Wortschatz umfasst die Gesamtheit aller Wörter, die Schülerinnen und Schüler verstehen, wenn sie sie hören oder lesen. Hingegen umfasst der aktive Wortschatz alle Wörter, die Schülerinnen und Schüler beim Schreiben oder Sprechen benutzen. Die Aneignung und auch der Umfang sind unterschiedlich. Bei Auswahl und Menge von zu erwerbendem Wortschatz gilt es zu entscheiden, welche Wörter möglichst aktiv zur Verfügung stehen sollten und bei welchen eine Übernahme in den passiven Wortschatz genügt. Insbesondere bei langen Listen zu Lehrbuchlektionen ist eine sinnvolle Auswahl zu treffen. Hierfür werden am Ende dieses Kapitels verschiedene Überprüfungsformen vorgestellt.

### ... und für die Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht

Der Erfolg der Wortschatzarbeit und damit auch des Fremdsprachenlernens hängen wesentlich davon ab, ob der Unterricht durchgängig in der Fremdsprache durchgeführt wird, ob methodische Vielfalt in den unterschiedlichen Phasen des Wortschatzerwerbs angewandt wird und in welcher affektive/emotionale und kognitive Tiefe.<sup>3</sup>

Ein abwechslungsreicher, methodisch vielfältiger und emotional ansprechender Unterricht trägt zu einer besseren Fremdsprachenaneignung bei. Studien<sup>4</sup> haben gezeigt, dass ein bewegungsorientierter Unterricht auf die Einstellung und Lern-/Behaltensleistung der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulstufen und Schularten einen fördernden Einfluss hat. Es wurde nachgewiesen, dass die Verknüpfung von Sprache mit Bewegung hohe positive Effekte auf die Behaltensleistung, die Aussprache sowie die Leseleistung der Schüler hat.

Des Weiteren ist ein Wechsel verschiedener Lernstrategien und Verfahren wie z. B. zwischen Einzel- und Partnerarbeit oder zwischen Einzel- und Gruppenarbeit oder Frontal- und Partnerarbeit anzustreben, um den Schülerinnen und Schülern vielfältige Angebote des Lernens zu machen.

Neuere Forschungen haben ergeben, dass mehr als 70 % unseres sprachlichen Vokabulars in so genannten Chunks gespeichert ist.<sup>5</sup> Daraus ergibt sich auch, dass ein Wort nie als einzelne Vokabel vermittelt, sondern im Kontext, situativ eingebettet und in Wortnetzen abgespeichert, in Gruppen kategorisiert und mit bereits vorhandenen Informationen verbunden werden muss, um die Wörter möglichst vielfältig und sicher im Gehirn zu vernetzen.

Die Aneignung einer Fremdsprache ist auch der bewusste Aufbau von Wissen. Kennt man z. B. die wichtigsten Wortbildungsregeln, erhöht sich der potenzielle Wortschatz.<sup>6</sup> Kennt man Regeln der Aussprache, Betonung und Lautschrift, erhöht sich das Bewusstsein für Sprache.

---

2 Tettenhammer – [www.sprachenlernen24-blog.de/tipps-zum-sprachenlernen-aktiver-passiver-wortschatz/](http://www.sprachenlernen24-blog.de/tipps-zum-sprachenlernen-aktiver-passiver-wortschatz/), (29.04.2013)

3 Neudecker – [www.wneudecker.de/fadi/03-unterstufe/dat/wortschatz.pdf](http://www.wneudecker.de/fadi/03-unterstufe/dat/wortschatz.pdf) (29.04.2013)

4 Schiffler 2012, S. 13

5 Huber 2001, S. 10

6 Haß 2006, S. 118

Grundsätzlich stellt fremdsprachig durchgeführter Unterricht eine entscheidende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen von Wortschatz dar, denn er liefert den Lernenden ein sprachliches Vorbild und vielfältigen Input an Strukturen und Vokabular („Sprachbad“). Darüber hinaus bietet er Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutschen Herkunftssprachen bessere Möglichkeiten zum Erlernen der Fremdsprache. In einem fremdsprachig erteilten Unterricht wird ihnen die Zusatzanforderung erspart, über den Erwerb der neuen Fremdsprache hinaus auch noch ständig zwischen dieser und ihrer ersten Fremdsprache Deutsch vermitteln zu müssen.

Durchgängig in der Fremdsprache erteilter Unterricht hat außerdem den Vorteil, dass er im Sinne einer Förderung der Mehrsprachigkeit den Blick auf andere Sprachen fördert. Während zweisprachiger Unterricht auf den Vergleich mit der deutschen Sprache fixiert ist, erleichtert der fremdsprachige Unterricht den Bezug auf alle Sprachen, die den Schülerinnen und Schülern mehr oder weniger ansatzweise bekannt sind. So bietet es sich an, bei der Einführung neuer Wörter Bezüge zu ähnlichen Vokabeln aus anderen Sprachen zunehmend selbstständig herzustellen. Der Erwerb von Lernstrategien beinhaltet somit nicht nur Techniken des Verstehens und Behaltens, sondern auch die ständige Vernetzung mit aktiv oder passiv vorhandenem Sprachmaterial aus anderen Sprachen.

Dies ist unverzichtbar, um die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum Erwerb mehrerer Fremdsprachen (wie vom Europarat 2008 gefordert) zu entwickeln. Außer dem Verweis auf Ähnlichkeiten zwischen z. B. romanischen Sprachen mit dem Englischen, dem Deutschen und anderen indogermanischen Sprachen sollten hier die Sprachen der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutschen Herkunftssprachen einen festen und geachteten Platz erhalten. Fragen wie „What is this in your language?“ unterstützen die Vernetzungsfähigkeit und damit die Behaltensleistung der auf diese Weise aktivierten Lernenden, die Sprachbewusstheit bei allen Beteiligten (einschließlich der Lehrkräfte), und sie vermitteln und entwickeln Interesse und Wertschätzung für die in der Lerngruppe vertretenen Kulturkreise. Als Teil der angestrebten interkulturellen Kompetenz wird so die im Rahmenlehrplan und in den KMK-Standards für die Fremdsprachen geforderte interkulturelle fremdsprachige Handlungsfähigkeit entscheidend unterstützt.



# 2 Möglichkeiten



## des Aufbaus/Trainings von Wortschatz im Fach Englisch

Die Phasen der Einführung, des Übens, der Festigung, der Anwendung und der endgültigen Ergebnissicherung durch Testen sind miteinander verbunden. Ohne Anwendung erfolgt kein automatisches Behalten des Wortes. Ohne das Lernen in geordneten Gruppen oder Feldern erfolgt kein Abspeichern. Ohne ständiges Wiederholen und Einbetten in neue Kontexte erfolgt kein Manifestieren.

Es besteht ein dialektisches Verhältnis zwischen dem Erinnern und Vergessen. Da das Vergessen ein aktiver Prozess ist, ist ein ständiges nachhaltiges Üben und Anwenden notwendig, um Informationen auch vom Kurzzeitgedächtnis ins Langzeitgedächtnis zu transferieren und dort zu bewahren.<sup>7</sup>

Je nach Schulart, Klassenstufe, Klassenraum, Klassenstärke, unterschiedlichen Lerntypen (auditiv, visuell, kommunikative, motorisch) kann man unter vielfältigen Möglichkeiten wählen. Es gibt keine Patentlösungen, aber viele sinnvolle Hilfen, die man entsprechend dem Leistungsgefüge einsetzen kann und die für die Wortschatzarbeit einen festen Platz im Fremdsprachenunterricht schaffen sollten.

Wenn man bestimmte Einprägetechniken (siehe 2.2.3), Übungen oder kleine Spiele zur Routine macht, spart das Zeit, erleichtert die Arbeit und wirkt motivierend. Solche routinemäßigen Phasen könnten zu Beginn oder Ende einer Stunde eingesetzt werden und den Schülerinnen und Schülern eine Stütze für die selbstständige Arbeit sein.

- » **Word of the Day:** Zur Erweiterung des Wortschatzes kann man sich die Methode des Einführens des ‚word of the day‘ zueigen machen. In der Klasse kann man eine Reihenfolge bestimmen, und jeder Schüler und jede Schülerin darf einmal ein spezielles Wort, welches er/sie aus Liedern, Texten oder Büchern etc. kennt oder welches thematisch

---

7 Stangls – [www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/GEDAECHTNIS/Vergessen.shtml](http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/GEDAECHTNIS/Vergessen.shtml) (29.04.2013)

zur Lektion passt, zu Beginn der Stunde an die Tafel schreiben. Dieses Wort wird dann von allen in die eigene oder ‚class wordlist‘ übernommen und an geeigneter Stelle mit den anderen Wörtern wiederholt. Es ist auch möglich, diese Methode zu nutzen, um zur individuellen Erweiterung des Wortschatzes anzuregen und, wie in Online-Portalen dargeboten, sich selbständig wordlists zu erstellen, was allerdings nach geraumer Zeit im Unterricht Verwendung finden und überprüft werden muss.

- » Arbeit mit dem **Lernkasten**: festgelegter Wortschatz & individueller Wortschatz. Das individuelle Lernen und das Lernen mit dem Partner oder der Partnerin sind durch Abfragen, Korrigieren und Austauschen möglich.
- » **Guess the word**. Gegenseitiges Abfragen mithilfe vorgefertigter laminiertes Karten, die wieder verwendbar sind (siehe Kap. 3).
- » Wortschatzspiele: wie „Stadt, Land, Fluss“ oder „Activity“ – „Draw, Mime, Explain the word“; machen den Schülerinnen und Schülern nicht nur Spaß, sondern regen auch zur Erweiterung des Wortschatzes an.
- » **Auswendiglernen** – Das Auswendiglernen hilft den Lernenden, auf bestimmte Muster zurückzugreifen. Lassen Sie ihre Schülerinnen und Schüler Lieder, Raps, Gedichte oder Reime auswendig lernen, die sie zu Beginn oder in entsprechenden Phasen des Unterrichts verwenden. Oftmals erinnern sich die Schülerinnen und Schüler noch Jahre später daran, können das Gelernte fehlerlos wiedergeben oder beziehen sich auf Strukturen aus dem Gelernten. Das schult sowohl die Gedächtnisleistung als auch die Technik des Lernens.

## 2.1 Einführung von Wortschatz/neue Lexik

Die Lehrerinnen und Lehrer wählen anhand der Lerngruppe, des Lernniveaus und des Leistungsfortschritts der einzelnen Lernenden den zu erlernenden Wortschatz entsprechend dem Thema. Ein reines Auswendiglernen der in den Büchern nach Units abgedruckten, thematisch und semantisch meist völlig ungeordneten Wörter ist nicht empfehlenswert.

Die kontextbezogene Einführung von Wörtern ist Basis für den Wortschatzerwerb. In einer Stunde sollten nur 12 bis maximal 20 Wörter eingeführt werden. Je nach Leistungsvermögen der einzelnen Schülerinnen und Schüler kann die Zahl der Wörter erheblich darunter liegen. In den Klassen 5 und 6 müssen neue Wörter noch semantisiert werden; ab Klasse 7 hingegen beginnt der Übergang von der Semantisierung zur Präsentation des neuen Wortschatzes und ab Klasse 8 wird der Wortschatz entweder präsentiert oder von den Schülerinnen und Schülern bei der Bearbeitung von Texten nachgefragt oder selbstständig mithilfe des Wörterbuchs herausgefunden.<sup>8</sup>

Hierbei gibt es verschiedene Semantisierungstechniken<sup>9</sup>:

- a. Mit Hilfe realer Gegenstände, Bildern, Fotos: *Show and tell*.
- b. Vormachen
- c. Ganzheitliche Darstellung (Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- d. Im Kontext – durch das Weltwissen der Schüler

8 Neudecker – [www.wneudecker.de/fadi/03-unterstufe/dat/wortschatz.pdf](http://www.wneudecker.de/fadi/03-unterstufe/dat/wortschatz.pdf) (29.04.2013)

9 Haß 2006, S. 118–120



- e. Durch Definition oder Erläuterungen
- f. Aus dem Tool durch Unter- und Oberbegriffe
- g. Durch Paraphrasen, Analogien, Synonyme, Antonyme, Ableitungen
- h. Ähnlichkeiten mit dem Deutschen (Phonetik, Orthografie)
- i. Internationalismen
- j. Übersetzen

### Arbeit mit Wörterbüchern

Ab Klasse 5 ist es möglich, ab Klasse 7 aber unbedingt empfehlenswert, den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch und spätestens ab Klasse 10 mit dem einsprachigen Wörterbuch zu trainieren. Das Wörterbuch spielt nicht nur bei der Wortschatzerfassung sondern auch bei der Wortschatzarbeit eine wichtige Rolle. Die Schülerinnen und Schüler lernen, die jeweils richtige Bedeutung des Wortes, Redewendungen und die grammatikalische Verwendung herauszufinden, und werden angehalten, Wendungen in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Perspektivisch werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, selbstständig zu arbeiten und auch die Angebote des einsprachigen Wörterbuchs für sich zu nutzen.

Eine sehr hilfreiche Quelle für die Lehrerinnen und Lehrer sind die Angebote einzelner Verlage, darunter kostenlose Arbeitsblätter für die Arbeit mit dem Wörterbuch, die aus dem Internet heruntergeladen oder von den Verlagen als Zusatzmaterial angefordert werden können. Auf systematische und spielerische Weise wird den Schülerinnen und Schülern der Zugang zum Wörterbuch erleichtert, auch als Wörterbuchrallye. Sie können nach Niveaustufen und/oder Themen verschiedene Übungen zu Aussprache, Wortfamilien, Wortfeldern, Synonymen und Antonymen, Redewendungen u. ä. auswählen. Individuelle und differenzierte Arbeit ist hier möglich, da die Übungen als elementary und advanced gekennzeichnet sind.

## 2.2 Phase der Übung und Festigung; Behaltenstechniken

Die Übungsphase sollte phonetische, grammatikalische, morphologische Aspekte und die Schreibung des Wortschatzes beinhalten.

### 2.2.1 Phonetik/Betonung/Aussprache

Um die Aussprache der Wörter zu trainieren, sind Drill, Chor- und Individualsprechen von Vorteil. Man kann Wörter auch theatralisch einüben, indem man sie schreien, jammern, flüstern oder in die Luft oder auf den Rücken schreiben lässt. Des Weiteren sollte auf die Lautschrift hinsichtlich Betonung und Aussprache eingegangen und Übungen zum Erkennen des Wortes anhand der Lautschrift angeboten werden. Dies hilft den Schülern auch im weiteren Fremdsprachenlernen beim eigenständigen Benutzen von Wörtern aus Wörterbüchern, zum Beispiel für Vorträge.

- » Find the correct word. [pə'sweɪd] **(persuade)**
- » Match the transcription with the word. **persuade** [pə'sweɪd]
- convince** [kən'vɪns]
- participate** [pɑ:'tɪsɪ,peɪt]
- check** [tʃɛk]

- » **Transcription – Guess.** Choose three words from our unit and write down the transcription. (Use your book / vocabulary list). Make your classmates guess. Change partners as often as possible.
- » **Sound and spelling.** You say the same pair of letters differently in one of the words. Underline that word.

[e]: leap – seat – scream – dead

- » **Word pairs that sound the same.** Use the word pairs to finish the sentences.

1. Did it ... on the first day of Queen Victoria's ...?
2. Everyone ... about Watt's ... invention.
3. One ..., a Norman ... lost his helmet in the dark.
4. After just one ... everyone knew Elizabeth was not a ... queen.

Choose from: *knew/new; week/weak; rain/reign; night/knight*

- » **Elektronische Wörterbücher,** Online-Wörterbücher sind vor allem für die häusliche Arbeit empfehlenswert, da man sich die Aussprache des Wortes anhören kann. Sie eignen sich somit besonders gut für das selbstständige Arbeiten.

## 2.2.2 Schreibung

Jedes Wort des aktiven Wortschatzes muss irgendwann in irgendeiner Weise von der Schülerin oder dem Schüler geschrieben werden, da dies nicht nur für die Schreibkompetenz notwendig ist, sondern auch die Behaltensleistung fördert. Dies kann während der Einführungs- oder Erarbeitungsphase, im Zusammenhang mit semantischen Wortfeldern oder während der Übungsphasen erfolgen.

Die Arbeit mit dem konservativen Vokabelheft, einer Lernkartei, dem Lernkasten oder Wordmaster ist abhängig von vielen Komponenten und obliegt einer situativen Entscheidung. Zurzeit ist die Arbeit mit dem Lernkasten auf dem Vormarsch, da er eine systematische und wiederholende Form des Lernens ermöglicht, allerdings ständig kontrolliert und fest in den Unterricht integriert werden muss.

## 2.2.3 Erste Vernetzung – Mnemotechniken

Mnemotechnik steht für jede Form der Gedächtniskunst. Transferiert auf den Fremdsprachenunterricht hieße das, um Wortschatz fest im Gedächtnis zu verankern und abrufbar zu machen, bedarf es verschiedener Verfahren, die manchmal auch als Technik der Eselsbrücken oder Assoziationen definiert werden.<sup>10</sup> Das Angebot an Übungsformen, Wortschatzspielen und möglichen Workbook-Übungen ist riesig. Als Lehrerin und Lehrer steht man vor der Qual der Wahl. Aber nicht alle Übungen sind immer hilfreich oder führen zum Erfolg. Manche sind auch recht zeitintensiv. Allerdings erfolgt das Behalten des Wortschatzes nicht ohne Anwendung. Im Folgenden werden einige Techniken aufgelistet, die die Arbeit am Wortschatz unterstützen.<sup>11</sup>

- a. kreative Wortbildgestaltung – picture words: headmaster; hot dog
- b. Reime, Sprüche, Lernen anhand eines Raps oder Songs
- c. Alliteration: Ten tough teachers teach technology.
- d. Visualisierung
- e. Übersetzungskuriosa (operating theatre ≠ operierendes Theater → OP-Saal)
- f. false friends (gift ≠ Gift → Geschenk)
- g. skurrile Vorstellungsbilder (brainwashing)
- h. Lernen durch Bewegung

10 Voigt 2005 – [www.frontreporter.de/UlrichVoigtMnemotechnikPatchwork.doc](http://www.frontreporter.de/UlrichVoigtMnemotechnikPatchwork.doc) (20.06.2013), auch [www.brainboard.eu/phpbb/viewtopic.php?f=8&t=2558](http://www.brainboard.eu/phpbb/viewtopic.php?f=8&t=2558)

11 Haß 2006, S. 121–123

## 2.3 Übergang ins „Mentale Lexikon“: Nutzen der Wörter für die Kommunikation und den Kompetenzerwerb

„Zur Entwicklung von Kompetenzen wird Wissen gezielt aufgebaut und vernetzt und geht durch vielfältiges Anwenden in kompetentes, durch Interesse und Motivation geleitetes Handeln über. Deshalb werden im Verlauf der Schulzeit zunehmend fachliche Grenzen überschritten und vernetztes Denken und Handeln gefördert.“<sup>12</sup>

Um die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, den Wortschatz selbständig zu gebrauchen, muss er in die Ganzheit des Sprachschatzes übergehen. Diese Integration kann durch spielerische Wiederholung in allen Phasen des Unterrichts zu Stundenbeginn oder Stundenende oder auch am Ende einer Unit erfolgen. Einige Beispiele verdeutlichen die spielerische Wortschatzarbeit.<sup>13</sup>

- a. Buchstabensalat, wordsnake, hangman, Scrabble, Taboo, Puzzle Maker
- b. Wortschatzumwälzung: Domino, Memory, Tast- und Suchspiele, Quick Bingo
- c. Einsatz von flash cards, lipreading;
- d. Pantomime, Draw and guess (Montagsmaler)
- e. Spiele mit dem Wörterbuch (siehe Kap. 3)

Neben der spielerischen Wortschatzarbeit können kooperative Übungsmethoden diese Phase bereichern. Einige Beispiele sind hier aufgeführt.

- » Placemat activity: Wörter sammeln, sortieren und strukturieren
- » Cooperative Storytelling: Schüler erfinden zu vorgegebenen Vokabeln eine gemeinsame Geschichte
- » Communicative hand: Schüler malen den Umriss ihrer Hand und sammeln zu fünf Oberbegriffen (Fingern) passende Wörter
- » Give and Take: Im Austausch Vokabeln „geben“ und „erhalten“
- » Vokabeln lernen und visualisieren im Lerntempoduett: [http://lehrerfortbildung-bw.de/unterricht/sol/03\\_grundlagen/lernformen/tempo/](http://lehrerfortbildung-bw.de/unterricht/sol/03_grundlagen/lernformen/tempo/)

Die folgenden Übungen sind eine Zusammenstellung aus dem Buch *From Vocabulary Activities* (2012)<sup>14</sup>, die wissenschaftlich aufgearbeitet den Grundsätzen des modernen Fremdsprachenlernens entsprechen.

### » **Words without a vowel**

Wörter, die wiederholt werden sollen, werden ohne Vokale an die Tafel geschrieben. Die Schüler schreiben sie in ihr Heft und zur Kontrolle setzt ein Schüler die richtigen Vokale ein. Man kann diese Worte auch im Satz verwenden.

My / s\_st\_r / g\_\_s / sh\_pp\_ng / \_v\_ry / d\_y. (My sister goes shopping every day.)

12 RLP Englisch 2006, S. 5

13 Dreyer 2011, S. 46

14 Ur 2012

Eine bei den Schülern recht beliebte Übung ist die Abwandlung des Spiels: Stadt, Land, Fluss, welches in jeder Klassenstufe einsetzbar ist.

» **Words beginning with ...**

*Beginner*

Find a word that begins with the given letter, for different kinds of categories.

	<b>A thing</b>	<b>A food</b>	<b>An animal</b>	<b>A name</b>
L	lamp	lemon	lion	Liza
T				
N				

*Intermediate*

Find a word that begins with the given letter, for different kinds of categories.

	<b>Noun</b>	<b>Verb</b>	<b>Ajective</b>	<b>Adverb</b>
L	letter	like	long	likely
T				
N				

Find a word that begins with the given letter, for different kinds of categories.

	<b>Sport &amp; Games</b>	<b>School &amp; Study</b>	<b>House &amp; Home</b>	<b>Travel &amp; Movement</b>
L	lacrosse	literature	lunch	leap
T				
N				

Das Gedächtnistraining ist in dieser Phase von enormer Bedeutung, um die Wörter später in der Kommunikation nutzen zu können. Im Folgenden werden einige Methoden beschrieben.

Die Übung **Koffer packen** eignet sich für viele Themen und Klassenstufen.

Die Lehrkraft schreibt den Beginn des Satzes an die Tafel, die Schülerinnen und Schüler fügen Wörter hinzu, wobei nur der erste Buchstabe der neu gefundenen Wörter angeschrieben wird. Am Ende müssen die Schülerinnen und Schüler im Chor oder auch in Einzel/Partnerarbeit versuchen, den gesamten Satz zu wiederholen.

- » In London we can visit many sights such as ... (names of sights or buildings, cathedrals, churches, monuments, parks...)
- » Every day I ... (activities: get up, brush my teeth, have breakfast...)
- » In school we do not only write, but ... (activities: learn words, sing songs, read...)
- » When we go to a zoo, we can see animals such as ...

Die Methode des **Recall & Share** richtet sich nach den Wörtern oder Wortgruppen, die wiederholt werden sollen. Schreiben Sie 10 bis 12 Wörter an die Tafel, die sich die Schülerinnen und Schüler einprägen sollen. Nach 30 Sekunden werden die Wörter versteckt oder abgewischt und die Schülerinnen und Schüler beauftragt, so viele Wörter wie möglich individuell aufzuschreiben. Danach treffen sich die Schülerinnen und Schüler in Zweier- oder Dreiergruppen, um die Schreibung zu überprüfen und gegebenenfalls das Repertoire zu erweitern. Am Ende präsentiert die Lehrkraft die Wörter zum Vergleich und gratuliert denjenigen, die alle Wörter erfolgreich rekapituliert haben.

Die Methode **Erase** kann anhand eines bereits behandelten Textauszugs von ungefähr 50 Wörtern eingesetzt werden. Die Lehrkraft schreibt den Text an die Tafel oder das Whiteboard. Danach lässt man entweder die Schülerinnen und Schüler die Augen schließen und diese erraten dann, welches Wort weggewischt wurde, oder es werden phasenweise Wörter ausgestrichen und am Ende sollen die Schülerinnen und Schüler aus ihrem Gedächtnis den gesamten Text aufschreiben.

Eine Mnemotechnik zum dauerhaften und nachhaltigen Lernen ist die **Lernkartei**. Eine Lernkartei mithilfe eines **Lernkastens**, der selbst gebastelt oder als Vorlage von vielen Verlagen oder Internetportalen teilweise kostenlos erworben werden kann, kann in jeder Schulform, in jeder Klasse und in jedem Fach angelegt werden. Das lernpsychologische Prinzip dahinter ist neben dem assoziativen Lernen vor allem das verteilte und regelmäßige Lernen und das Gedächtnisprinzip des Vergessens.

Worauf sollte im Fach Englisch geachtet werden?

Vorderseite – deutsches Wort, Rückseite – Übersetzung. Bei Vokabeln ist es ratsam, nicht nur die einzelne Vokabel aufzuschreiben, sondern einen zusammenhängenden Satz, aus dem der genaue Sinn des Wortes ersichtlich ist. Auch sind oft Zeichnungen, Skizzen oder Chiffren hilfreich, wenn man etwa Beziehungen oder Gegensätze verdeutlichen will. Bei einer besseren Beherrschung der Sprache sollte man sie unbedingt in einsprachiger Form führen, um das Denken innerhalb der Sprache zu schulen.<sup>15</sup>

---

15 Stangl – [www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNTECHNIK/Lernkartei.shtml](http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNTECHNIK/Lernkartei.shtml) (29.04.2013)

## 2.4 Überprüfung des Wortschatzes (mündlich/schriftlich)

Wie im Rahmenlehrplan angemerkt, bilden eine kontinuierliche Rückmeldung und Lernberatung die Grundlage für eine individuelle Lernentwicklung und stärken die Lernbereitschaft.<sup>16</sup> Deshalb bedarf ein nachhaltiges Wortschatzlernen einer Ergebnissicherung durch Testen einerseits, aber auch eines Feedbacks und einer Auswertung der Ergebnisse mit dem Angebot und praktischen Tipps zur Verbesserung andererseits.

Man kann immer nur das testen, was man auch wirklich geübt hat.

### Mündliche Überprüfung

- a. Guess the word.
- b. How do I ask somebody ...?
- c. What can you say in that situation?
- d. Explain. What is ... ?
- e. Wortfelder zu einem vorgegebenen Impuls: house and garden
- f. Wortverknüpfungen

Wörter sollten immer in sinnvollen Sätzen benutzt werden.

### Schriftliche Überprüfung

- a. Lückendiktat
- b. Definition: Guess the word or explain the word.  
Beispiel: *The text under a photo or cartoon is called .... (caption)*  
*What do we call the text under a photo or cartoon?*
- c. Zuordnung von Begriff und Definition
- d. Abbildungen beschriften
- e. phonetische Umschrift
- f. Kreuzworträtsel oder Rätsel  
Hilfe für die Lehrkraft: [www.puzzlemaker.discoveryeducation.com/](http://www.puzzlemaker.discoveryeducation.com/)
- g. Überprüfung von Wortfamilien:  
Beispiel: *Complete the sentences with a noun from the same word family.*  
He invited me to the party although I hadn't expected to get an ... . If he had decided not tell me I would have had to accept his ... .
- h. Überprüfung von Wörtern auf einer Textgrundlage  
Beispiel:  
1. *Put the German words into English.*

When I first saw Alex in school and **1** *verliebte mich* with him, he didn't even know who I was.

When I saw him again I **2** *fühlte mich* really nervous and excited. ...

2. Find the missing words and use them in the text.

→ Differenzierungsmöglichkeiten:

- a. Vorgabe der englischen Wörter
- b. Vorgabe der deutschen Wörter
- c. ohne Wortvorgabe

organized; homecoming; prize; started
--

The year (1) well with a great (2) dance. It was (3) by teachers and pupils.  
The couple with the best costumes got a (4). ...

- i. Testen online – ein Angebot des Klett-Verlages – ist ein hervorragendes, zeitsparendes und effektives Testverfahren mit individueller Auswertung und weiteren Fördermaterialien für jeden Schüler.

([www.testen-und-foerdern.de/klettdf/login.html](http://www.testen-und-foerdern.de/klettdf/login.html))



# 3 Strategien für die



## Formulierung und Beispiele gelungener Aufgabenstellungen

### Übung zum Abfragen, Erklären und Erraten von neuen Wörtern

**Step 1:** Pick three words you want to ask a partner. Write them into the spaces.  
Don't forget the solutions.

**Step 2:** Walk around and ask your questions. Change partners as often as possible.

- What's ..... in English/German?
- What does ..... mean in English/German?
- What's English/German for ..... ?

**Solutions:**

- a. ....                      b. ....                      c. ....

Grieser-Kindel, Henseler, Möller 2009, S. 109

### A vocab card

Eine sehr sinnvolle Methode zur Verbesserung der Vokabelkenntnisse und des Lernens in Chunks stellt die Arbeit mit der Vokabelkarte dar, die vielfältig einsetzbar ist. Die Vorbereitung erfolgt entweder individuell und/oder in kleinen Teams mithilfe des Lehrwerks und/oder Wörterbuchs. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine vocab card und tragen das zu lernende Wort (welches sie selbst bestimmen), eine Definition in englischer Sprache, ein Wort der Wortfamilie, einen Satz (deutsch/englisch) sowie Synonyme oder Antonyme ein. In dieser Phase sollte die Lehrkraft helfend zur Seite stehen. Danach wechseln die Partnerinnen und Partner und fragen sich gegenseitig ab, indem sie das Wort für ihre Definition finden, den Satz übersetzen und ggf. Synonyme und Antonyme erraten lassen. Die Partnerin und der Partner schreiben das zu lernende Wort und ggf. weitere Wendungen auf. Durch ständiges Wechseln der Partner erreicht man eine sehr abwechslungsreiche Auffrischung und intensive Arbeit am Wortschatz.

**Step 1:** Pick three words you want your partner to guess. Write the explanations of those words into the spaces. Don't forget the solutions.

**Step 2:** Walk around and ask your questions. Change partners as often as possible.

a. ....

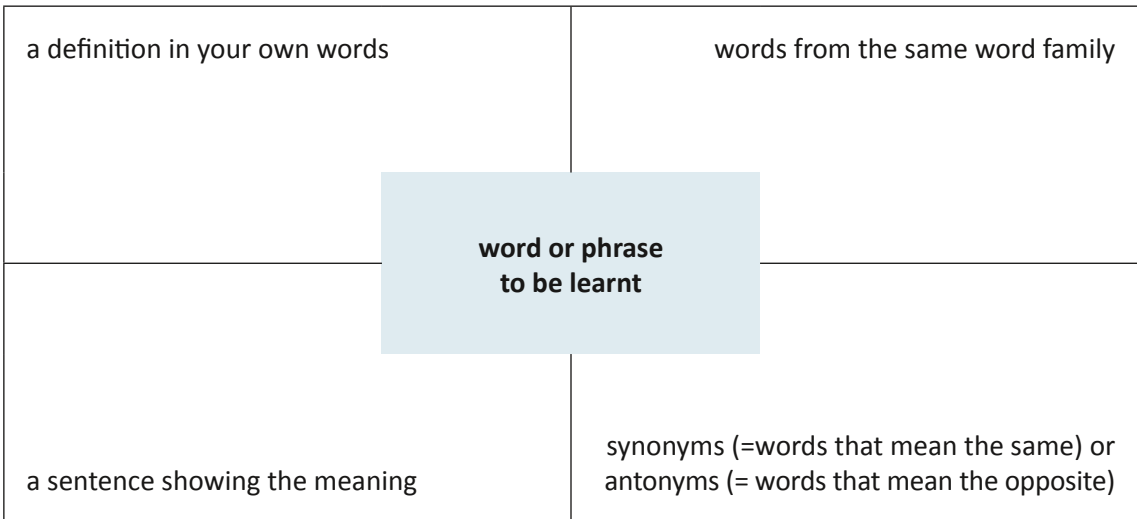
b. ....

c. ....

**Solutions:**

a. ....      b. ....      c. ....

Grieser-Kindel, Henseler, Möller 2009, S. 109



**Tandembögen zur Wortschatzarbeit**

Eine sehr effektive Methode zur thematischen und kontextuellen Einbindung von Wortschatz ist die Arbeit mit den Tandembögen. In Partnerarbeit werden Schülerinnen und Schüler befähigt, sich gegenseitig abzufragen, zuzuhören und zu korrigieren. Sie können dialogisch miteinander üben, übernehmen einmal die aktive Rolle des Übersetzers und ein anderes Mal die korrigierende oder überprüfende Rolle der Lehrerin bzw. des Lehrers. Dem Schülerpaar stehen zwei vorbereitete auf einander abgestimmte Bögen zur Verfügung, wobei der erste Teil in deutscher Sprache die Anweisung zur Übersetzung für den einen Schüler oder die eine Schülerin enthält und der zweite Teil dann die Antwort des Partners. Folgendes Beispiel verdeutlicht diese Methode.

Partner A	Partner B
Frage deinen Partner, ob London eine Reise Wert ist.	<i>Do you think London is worth a visit?</i>
<i>I have never been to London, but I have already heard lots of interesting things.</i>	Sage, dass du noch nie in London warst, aber schon viele interessante Dinge gehört hast.
Sage, dass dein Vater bereits London besucht hat.	<i>My father has already visited London.</i>
<i>Which sights did he look at?</i>	Frage, welche Sehenswürdigkeiten er sich dort angeschaut hat.

**Gelungenes Beispiel des Erarbeiten, Üben, Festigen und Anwenden von Wortschatz zum Thema: „Warming up instructions“, Klasse 7, und eine Idee zum Lernen im Entspannungszustand mit abwechslungsreichen Methoden.**

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn der Stunde gebeten aufzustehen, um einige Aufwärmübungen für Körper und Geist zur Sauerstoffaufnahme zu praktizieren. Die Lehrerin bzw. der Lehrer spielt eine CD mit Übungen und musikalischer Untermalung ab und unterstützt durch eigenes Mitmachen den Verstehens- und Mitmacheffekt. Das Vormachen der Lehrerin bzw. des Lehrers hat auch einen sehr anspornenden und unterhaltsamen Charakter.

Danach werden die Instruktionen mit Unterstützung einer PPT und bildlicher Veranschaulichung zusammengefasst, besprochen, nachgesprochen und geschrieben. Eine Wiederholung der Körperteile in einem semantischen Wortfeld ist empfehlenswert.

Der Beginn der folgenden Stunden erfolgt immer mit kleinen Übungen, entweder von der CD oder durch die Lehrerin bzw. dem Lehrer initiiert. In Übungsphasen ordnen die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Arbeitsblatts entsprechende Instruktionen den Bildern zu und entwickeln eigene Übungsteile und eine sportliche Übungsphase für den Sportunterricht. Des Weiteren kann man in dieser Phase auf Bewegungslieder aus der Grundschule zurückgreifen: Head & Shoulder; If you are happy oder The warm-up song video from Melody Treehouse ([www.youtube.com/watch?v=dCW5P\\_iDRBY](http://www.youtube.com/watch?v=dCW5P_iDRBY)).

Eine Englischstunde wird dann zu einer bilingualen Sportstunde umfunktioniert, in der je nach Klassenstärke in Einzel- oder Partnerarbeit die Warming-up-Instruktionen, die vorher erarbeitet und auswendig gelernt wurden, vorgetragen und natürlich von den Mitschülerinnen und Mitschülern ausgeführt werden.

In Absprache mit der Sportlehrerin bzw. dem Sportlehrer können auch mal ganz spontan im Sportunterricht ein oder zwei dieser Übungen in englischer Sprache genutzt werden.

Die Warming-up-Aktivitäten können immer wieder eingesetzt werden. Die Themen *Sports*, *Dealing with stress*, *Preparing for an exam*, *History* bieten direkte Möglichkeiten, um zu einem späteren Zeitpunkt auf diese Art der Aktivität zurückgreifen, die den Schülerinnen und Schülern besonderen Spaß gemacht hat, da sie aktiv ihren Wortschatz anwenden und auch Spaß am Lernen entwickeln. Zur Auflockerung oder Einführung anderer Vokabeln sind diese Aktivitäten ebenfalls einsetzbar.

**Learning by doing** ist eine effektive und motivierende Methode, die auch beim Vorspielen von Schlachtszenen (*Battle of Hastings*, *King Arthur*), Vorspielen von Rollenspielen (*At the doctor's*, *In the restaurant*) genutzt werden kann.

Eine sehr komplexe, aber überaus nützliche, lustige und wertvolle Übung zum Einüben und Anwenden lexikalischer und grammatischer Strukturen stellt folgendes Beispiel dar.

**The colloquial use of the verb ,get'<sup>17</sup>**

- » **Step 1:** Das Einhämmern (drill) bestimmter Wendungen anhand einer Bildergeschichte. *It was a sunny day. It got cloudy. It got dark. It started to rain. He didn't have an umbrella. So he got wet. He got sick. He called in sick and his boss got angry. He got fired.*
- » **Step 2:** Festlegen einer Reihenfolge zu einem Thema, z. B. *Scott's terrible life*, mithilfe von 30 verschiedenen Wendungen in Gruppenarbeit.

Got worse	Got divorced	Got angry	Got depressed	Got fired
Got into trouble	Got killed	Got sleepy	Got arrested	Got nervous
Got into an accident	Got shot	Got drunk	Got desperate	Got away with
Got fat	Got too confident	Got behind at work	Got careless	Got old
Got involved in crime	Got sick	Got pregnant	Got into debt	Got lonely
Got stessed out	Got bored	Got caught	Got evicted	Got addicted to drugs

- » **Step 3:** Story writing.  
In Gruppenarbeit schreiben die Schülerinnen und Schüler auf der Basis ihrer Festlegung der Reihenfolge der Redewendungen eine Geschichte zum Leben ihres Hauptcharakters auf. Nach der Kontrolle auf Hauptfehler durch die Lehrerin bzw. den Lehrer können die Schülerinnen und Schüler ihre Geschichten gegenseitig vorlesen (wieder in Gruppen möglich, um jedem Sprechmöglichkeit anzubieten).
- » **Step 4:** Final Game.  
Alle Wendungen stehen an der Tafel. In Gruppen versuchen die Schülerinnen und Schüler die richtige Wendung zu erraten, indem sie Hinweise geben, die sich entweder auf die Geschichten beziehen oder allgemeiner Art sind.
  - a. *He was in the rain so he ...*
  - b. *He never had a wife so he didn't ...*
  - c. *The police found him after stealing something so he ...*
- » Diese Methode mit allen Schritten eignet sich auch mit dem Verb *have*, um später eine Geschichte mit einem Happy-end zu verfassen.

---

17 Lewis 1997, S. 147–152

» **The colloquial use of the verb ‚have‘.**

Had a holiday in ...	Had a good time	Had nothing/a lot to do	Had a bit of good/bad luck
Had a good job	Had no difficulties ...ing	Had a meal/a few drinks	Had a friend who
Had a chance to ...	Had a nasty shock when ...	Had no way of avoiding ...	Had an accident
Had no doubt that	Had a talk to ...	Had a feeling that	(S)he had no idea!
Had no hesitation in ...ing	Had a think and decided to ...	Had no alternative but to ...	Had no way of avoiding ...

Für Übungen zur Wortschatzarbeit in Verbindung mit der Arbeit am Wörterbuch sind Arbeitsblätter abrufbar unter [www.cornelsen.de/schulwoerterbuch](http://www.cornelsen.de/schulwoerterbuch). Diese Arbeitsblätter sind auch für Wörterbücher anderer Verlage geeignet und können individuell und differenziert eingesetzt werden.

## Operatoren

Operatoren präzisieren das Ziel von Arbeitsaufträgen, sorgen dabei für Orientierung und erleichtern die Bearbeitung von Aufgaben. Manche Lehrwerke enthalten daher Listen von Operatoren und erklären in einer für Schülerinnen und Schüler verständlichen Alltagssprache, welche geforderte Handlung mit dem jeweiligen Operator verbunden ist. Auch die Konferenz der Kultusminister (KMK) hat für einige Fächer Operatoren insbesondere für die Verwendung in der Sekundarstufe II bzw. bei der Erstellung von Klausuraufgaben zusammengestellt.

Diese Listen bleiben jedoch stets fachspezifisch und sind daher als Orientierung für Schülerinnen und Schüler gerade der Sekundarstufe I nur bedingt geeignet. So gibt es z. B. für den Operator „analysieren“ in unterschiedlichen Fächern verschiedene Definitionen. Für Schülerinnen und Schüler ist dies sehr irritierend, und das erst recht, wenn verschiedene Lehrkräfte eines Faches überdies unterschiedliche Aspekte der geforderten Tätigkeit für wichtig halten.

Es wäre daher gut, wenn in einem Kollegium eine Einigung darüber hergestellt würde, welche Operatoren fachübergreifend verwendet werden können. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich nämlich, dass viele Operatoren einen gemeinsamen Bedeutungskern haben.

Die vorliegende Liste von Operatoren aus den Bereichen Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie Deutsch, Englisch und Mathematik stellt den exemplarischen Versuch dar,

- » aus den in den einzelnen Fächern genutzten Operatoren diejenigen herauszufiltern, die in allen Fächern verwendet werden. Es wurde also eine Schnittmenge gebildet;
- » aus den in den Fächern genannten Definitionen den ihnen allen gemeinsamen Kern herauszufiltern;
- » die so gefundenen Operatoren in einer für Schülerinnen und Schüler verständlichen Sprache zu formulieren.

Der Gewinn liegt in der Möglichkeit einer breiten Anwendung dieser Operatoren in vielen Fächern.

Operator	Handlung
nennen, angeben (name)	Informationen aufzählen, zusammentragen, wiedergeben
beschreiben (describe)	Sachverhalte, Objekte oder Verfahren mit eigenen Worten wiedergeben
vergleichen (compare)	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
erklären/erläutern (explain)	Sachverhalte verständlich und nachvollziehbar machen und in Zusammenhänge darstellen
begründen (give reasons)	Sachverhalte, Entscheidungen bzw. Thesen durch nachvollziehbare Argumente stützen und sachlich (beispielhaft) belegen
analysieren, untersuchen (analyse, examine)	Unter einer Fragestellung wesentliche Bestandteile oder Eigenschaften herausarbeiten bzw. nachweisen
diskutieren, erörtern (discuss)	Sich argumentativ mit verschiedenen Positionen auseinandersetzen und ggf. zu einer begründeten Schlussfolgerung gelangen
beurteilen (evaluate, form an opinion)	Zu Sachverhalten eine selbstständige Einschätzung formulieren und begründen

In der Fremdsprache entsprechen die hier aufgeführten Operatoren weitgehend nur den Anforderungen für die Sekundarstufe II.

## Checkliste für Lehrerinnen und Lehrer

- » Ist meine Unterrichtssprache durchgängig/vorwiegend Englisch?
- » Plane ich bewusst Zeit ein, um am Wortschatz und an der Technik des Vokabellernens zu arbeiten?
- » Investiere ich auch einmal eine separate Stunde zur Wortschatzarbeit?
- » Erarbeite ich Wordlists, die nur diejenigen Wörter umfassen, die von den Schülerinnen und Schülern aktiv beherrscht werden sollen und die thematisch geordnet sind?
- » Ist die Einführung des Wortschatzes kontextgebunden?
- » Verwende ich abwechslungsreiche motivierende Methoden, um den Wortschatz einzuführen, zu festigen und zu üben?
- » Achte ich darauf, dass die neuen Wörter von allen Schülerinnen und Schülern gesprochen und geschrieben werden?
- » Kennen meine Schülerinnen und Schüler verschiedene Lerntechniken?
- » Berücksichtige ich bei den Übungen die verschiedenen Wahrnehmungskanäle?
- » Binde ich die Arbeit mit dem Vokabelheft oder Lernkasten in den Unterricht ein?
- » Biete ich den Schülerinnen und Schülern kooperative Übungsmethoden an?
- » Lasse ich die Schülerinnen und Schüler an der Erstellung von Wortfeldern teilhaben?
- » Trainiere ich das Gedächtnis der Schülerinnen und Schüler durch Auswendiglernen, durch ständiges Wiederholen, durch Merkübungen?
- » Verwende ich den zu lernenden Wortschatz in verschiedenen Situationen?
- » Überprüfe ich Vokabeln in mündlicher Form?
- » Entspricht die schriftliche Überprüfung, dem was geübt wurde?
- » Rege ich die Schülerinnen und Schüler zur Reflektion ihrer eigenen Arbeit und Ergebnisse an?
- » Lasse ich Tests berichtigen, damit Schülerinnen und Schüler aus ihren Fehlern lernen?

### Checkliste für Schülerinnen und Schüler

	zweimal pro Woche	einmal pro Woche	manch- mal	nie
Ich beschäftige mich mit der englischen Sprache, indem ich einen englischen Text im Internet / einen englischen Comic / ein englisches Buch lese / einen englischen Song mitsinge und versuche, ihn zu übersetzen oder einen englischen Film mit englischen Untertiteln ansehe.				
Ich lese selbstständig Texte aus unserem Schulbuch, um meine Leistungen zu verbessern.				
Ich wiederhole Wörter und Grammatik aus dem Unterricht.				
Ich wiederhole regelmäßig Vokabeln der Lektion.				
Ich präge mir die Wörter ein mithilfe... <ul style="list-style-type: none"> <li>• eines Vokabelkastens</li> <li>• eines Vokabelhefts oder -hefters</li> <li>• eines Computerprogramms</li> <li>• eines Freundes</li> </ul>				
Ich lerne die Wörter <ul style="list-style-type: none"> <li>• indem ich sie in beide Sprachen übersetze.</li> <li>• indem ich sie noch einmal schreibe und dann die Schreibweise überprüfe.</li> <li>• indem ich mich abfragen lasse.</li> </ul>				
Ich lerne die Wörter <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Schule, im Unterricht.</li> <li>• in der Pause.</li> <li>• am Nachmittag zuhause.</li> <li>• am Abend im Bett.</li> </ul>				
Wörter, die mir schwer fallen, notiere ich mir, um sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu wiederholen.				
Nach dem Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehe ich schlafen.</li> <li>• gehe ich ins Freie.</li> <li>• mache ich Sport.</li> <li>• male/zeichne ich.</li> <li>• unterhalte ich mich mit Freunden/meiner Familie.</li> <li>• sehe ich fern.</li> <li>• sitze ich am Computer.</li> </ul>				



	zweimal pro Woche	einmal pro Woche	manch- mal	nie
Im Unterricht übe ich Wörter am Besten/ am intensivsten <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gruppen/Partnerarbeit.</li> <li>• bei LB/WB Übungen.</li> <li>• beim Spielen.</li> </ul>				
Ich lerne nur, wenn ein Vokabeltest angekündigt wurde.	Ja <input type="radio"/>		Nein <input type="radio"/>	

### Lerntipps

- » Um die englische Sprache zu beherrschen, muss man sich auch außerhalb des Unterrichts mit Englisch beschäftigen. Du kannst englische Filme anschauen oder deinen aktuellen Lieblingshit mitsingen und genauer unter die Lupe nehmen oder einfach einen englischen Text lesen. Das kann auch in Verbindung mit Computerspielen oder Internet-Aktivitäten geschehen.
- » Vokabeln zu lernen, zu üben und regelmäßig zu wiederholen, bedeutet natürlich viel Arbeit, aber wenn man sich einen Plan macht und strukturiert lernt, dann wird man in naher Zukunft auch Erfolge verspüren.
- » Eine positive Einstellung zum Lernen und ein eigener Wille sind die erste Voraussetzung.
- » Du musst herausfinden, wann und wie du am Besten lernen kannst. Aber denke daran, dass du dafür Zeit einplanst, dass du langfristig lernst und dass du die Wörter ständig wiederholst, um sie im Langzeitgedächtnis abspeichern zu können.
- » Manchmal ist es sogar vorteilhaft, sich die Wörter vor dem Schlafengehen noch einmal anzuschauen, um sie dann im Schlaf zu lernen und zu behalten. Wenn du am Tag nur 10 Vokabeln wiederholst, sind es in einer Woche bereits 50 Wörter, die du gefestigt oder geübt hast.
- » Aber denke daran, dass du dir genügend Zeit nimmst, um dich nach getaner Arbeit auch entsprechend zu entspannen. Du kannst Sport treiben oder dich an der frischen Luft bewegen. Vermeide die permanente Nutzung des Computers oder Fernsehers, um Gelerntes nicht gleich wieder zu verdrängen.
- » Trainiere dein Gedächtnis, lerne auswendig und formuliere lange Wort- oder Satzketten, baue dir Eselsbrücken, präge dir Wörter mithilfe von Bildern oder Ereignissen oder kleinen Geschichten ein.
- » Du kannst auch verschiedene Formen des Lernens ausprobieren, wie z. B. im Auf- und Abgehen zu lernen, sich Wörter durch Bilder oder Geschichten oder Lieder einzuprägen. Beim Lernen von Zeitwörtern kann man auch versuchen, die Tätigkeiten selbst auszuführen oder sie sich vorzustellen. Du kannst auch Vokabel-Poster oder Sticker in deinem Zimmer oder an bestimmten Stellen in der Wohnung aufhängen, sodass du dir beim Vorübergehen die Vokabeln einprägst. Bilder oder Bewegung ersetzen zwar nicht das schriftliche oder akustische Lernen, aber sie ergänzen und unterstützen es.

- » Auch Online-Portale bieten dir zahlreiche Hilfen an, um englische Vokabeln und englische Grammatik zu üben, aber auch thematisch zu wiederholen und z. B. durch Spiele Spaß beim Anwenden der englischen Sprache zu finden.

Probier doch mal: [www.ego4u.de/de/cram-up/learning](http://www.ego4u.de/de/cram-up/learning)  
[www.englisch-hilfen.de/en/](http://www.englisch-hilfen.de/en/)

# Literatur



## Bücher/Zeitschriften

- Berliner Rahmenlehrplan für Englisch für die Grundschule und Sekundarstufe 1. Berlin, 2006/7
- Dreyer, Elke (2011): Wortschatzarbeit. In: Praxis Englisch, Heft 1/2011, Berlin: Westermann, S. 45f.
- Grieser-Kindel, Christin; Henseler, Roswitha; Möller, Stefan (2009): Method Guide. Methoden für einen kooperativen und individualisierenden Englischunterricht in den Klassen 5–12. Paderborn: Schöningh, S. 109.
- Haß, Frank (2006): Fachdidaktik Englisch. Stuttgart: Klett
- Nodari, Claudio/Steinmann Cornelia (2008): Fachdingsda – Fächerorientierter Grundwortschatz für das 5.–9. Schuljahr. Lehrmittelverlag des Kantons Aargau
- Lewis, Michael (1997): Implementing the Lexical Approach – Putting Theory into Practice. London: Commercial Colour Press
- Quetz, Jürgen (1995): Wortschatzlernen – Viele Fragen an die Forschung. In: Bausch, Karl-Richard (Hrsg.): Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr, S. 143–148
- Schiffler, Ludger (2003): Wie helfe ich mir beim Fremdsprachenlernen? Berlin: Urania
- Schiffler, Ludgar (2012): Effektiver Fremdsprachenunterricht: Bewegung-Visualisierung-Entspannung. Tübingen: Narr
- Ur, Penny (2012): Vocabulary Activities. Cambridge: University Press

## Internetquellen

- Bortoli, Ricarda (2007) – Bildungsklick  
<http://bildungsklick.de/a/53345/mit-allen-sinnen/> (30.03.2013)
- Huber, Konrad (2001) – Methodenvorschläge und Hinweise für den Englischunterricht in der 5. und 6. Jahrgangsstufe, Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, München – [www.realschule.bayern.de/lehrplan/dokumente/e/meth\\_5u6.pdf](http://www.realschule.bayern.de/lehrplan/dokumente/e/meth_5u6.pdf) (30.07.2013)
- Neudecker, Wolfgang (2011) – Einführung neuer Lexik, Fachdidaktik Englisch  
[www.wneudecker.de/fadi/03-unterstufe/dat/wortschatz.pdf](http://www.wneudecker.de/fadi/03-unterstufe/dat/wortschatz.pdf) (29.04.2013)
- Siepmann, Dirk – Wortschatzlernen im Fremdsprachenunterricht, Universität Osnabrück  
[www.yumpu.com/de/document/view/10672929/w4-wortschatzlernen-im-fremdsprachenunterricht-ppt-viseus](http://www.yumpu.com/de/document/view/10672929/w4-wortschatzlernen-im-fremdsprachenunterricht-ppt-viseus) (20.06.2013)
- Stangls, Werner – Arbeitsblätter (Vergessen)  
[www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/GEDAECHTNIS/Vergessen.shtml](http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/GEDAECHTNIS/Vergessen.shtml) (29.04.2013)
- Stangls, Werner – Arbeitsblätter (Lernkartei)  
[www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNTECHNIK/Lernkartei.shtml](http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNTECHNIK/Lernkartei.shtml) (29.04.2013)
- Tettenhammer, Christine (2013) – Wie viele Wörter sollte ich können?  
[www.sprachenlernen24-blog.de/tipps-zum-sprachenlernen-aktiver-passiver-wortschatz/](http://www.sprachenlernen24-blog.de/tipps-zum-sprachenlernen-aktiver-passiver-wortschatz/) (29.04.2013)
- Voigt, Ulrich (2005) – Mnemotechnik-Patchwork aus Internetbeiträgen  
[www.frontreporter.de/UlrichVoigtMnemotechnikPatchwork.doc](http://www.frontreporter.de/UlrichVoigtMnemotechnikPatchwork.doc) (20.06.2013)